

Gedanken zur Jahreslosung 2021

Seid barmherzig, wie auch euer himmlischer Vater barmherzig ist. (Lk. 6, 36)

Die sog. „Jahreslosung“ soll uns das ganze Jahr über begleiten – sie darf sozusagen unser Jahres-Motto sein und damit unseren Alltag beeinflussen.

Folgende Aspekte scheinen mir beim diesjährigen Vers wichtig:

- a) Jesus äußert diese Aufforderung im Zusammenhang der „Feld-Predigt“ – im Matthäus-Evangelium eher als „Bergpredigt“ bekannt und steht bei dem Aufruf zur Feindesliebe und den ethischen Leitlinien zum Umgang mit unserem „Nächsten“. Sie hat also ganz praktisch mit gelebter Nachfolge zu tun. Wer Jesus nachfolgen will, sollte (nicht nur) diesen Vers ernst nehmen!
- b) Was heißt „barmherzig“ sein? Im Wörterbuch zur Bibel wird es unmittelbar mit dem Wesen Gottes in Verbindung gebracht: ***Der barmherzige Gott will barmherzige Menschen.*** Im anschließenden Vers 23 wird ergänzt, dass wir nicht richten/(ver)urteilen und verdammen, sondern vergeben sollen. Wir sollen also nicht (selbst)gerecht im menschlichen Sinn, sondern gnädig in Gottes Sinn sein...! Mir ist dazu spontan der alttestamentliche Vers aus Klagelieder 3, 22 eingefallen: *Die Güte des Herrn hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf.*
- c) Wer zu sich selbst unbarmherzig ist, wird sich schwertun, zu andern barmherzig zu sein. Wie gehst Du mit dir selbst um und kannst Du die Barmherzigkeit Gottes (oder anderer Menschen) annehmen? Großzügigkeit ist mir dazu eingefallen. Gibst Du gerne oder kannst Du etwas gut annehmen (Geschenke, Komplimente, ein Dankeschön, ...)? Das muss ich täglich lernen. Wie gehst Du mit eigenen und Fehlern anderer um? Kannst Du dir und anderen vergeben?
- d) Barmherzigkeit/Erbarmen ist mehr als ein bisschen Mitleid! Von Jesus heißt es im NT mehrmals *„Es jammerte ihn“*. Es tut ihm weh zu sehen, wie Menschen miteinander und mit Gott umgehen, wie sie unter ihren (von Gott gegebenen) Möglichkeiten bleiben.
- e) Barmherzigkeit schließt ein, dass mir der andere/der nächste nicht gleichgültig ist. Was andere tun, ist nicht einfach nur „Privatsache“. Ich darf mich im positiven Sinn einmischen und anderen zurechthelfen – lasse ich das auch bei mir zu? Dabei geht es nicht darum, den „Moralapostel“ zu spielen, sondern echtes Interesse daran zu haben, dass Leben gelingt (meines und das anderer).
- f) Ps. 103 beschreibt passend die Barmherzigkeit Gottes und hilft uns, die Prioritäten zurechtzurücken.

Wer noch (ergänzende) Gedanken zum Thema hat oder Fragen, darf sich gerne bei mir melden!

Ich wünsche allen ein gesegnetes, barmherziges Jahr 2021!